



**KAMPF DES TAGES**  
Der FC Sion gibt nicht auf. Das Lizenzverfahren gelangt nun vors Zivilgericht. **14**



**REISE DES TAGES**  
Marco Büchel reist nach Las Leñas, um sich auf die neue Saison vorzubereiten. **14**



**ERFOLG DES TAGES**  
Beim Mégavalanche Alpe d'Huez holte sich Stephan Noser den 12. Rang. **17**



**WECHSEL DES TAGES**  
Der bisherige Alaves-Stürmer Jordi Cruyff unterschrieb für ein Jahr bei Espanyol.

### VOLKSBLATT | NEWS

#### GP Belgien bald wieder im Kalender?

**FORMEL 1** – Belgiens Senat hat ein Gesetz genehmigt, wonach das im ganzen Land gültige Tabak-Werbeverbot für den Fall eines Formel-1-Rennens in Francorchamps für das betreffende Wochenende ausser Kraft gesetzt werden könnte. Wenn auch das Repräsentanten-Haus dem «Loi Francorchamps» zustimmt, steht der Rückkehr des in diesem Jahr ausfallenden Grand Prix von Belgien nichts mehr im Weg.

#### Ullrich besiegte Petacchi

**RAD** – Jan Ullrich hat in seinem ersten Rennen nach der Tour de France ein Kriterium im holländischen Stiphout gewonnen. Der Tour-Zweite vom Team Bianchi setzte sich dabei gegen Sprint-Spezialist Alessandro Petacchi (It) durch, der bei der 100. Tour de France vier Etappensiege gefeiert hatte.

#### Serena Williams pausiert bis zum US Open

**TENNIS** – Die Tennis-Weltranglistenerte Serena Williams hat alle Turnier-Teilnahmen bis zu den US Open in New York (25. August bis 7. September) wegen Schmerzen im linken Knie abgesagt. Die Wimbledonssiegerin hatte wegen der Verletzung bereits auf einen Start im kalifornischen Stanford verzichtet. In der kommenden Woche wollte die Amerikanerin am Turnier in Los Angeles teilnehmen. Bei den US Open ist die jüngere der beiden Williams-Schwestern Titelverteidigerin.

#### Patrick Juhlin fällt bis Ende September aus

**EISHOCKEY** – Patrick Juhlin, der schwedische Stürmer des A-Ligisten SC Bern zog sich einen Ermüdungsbruch im rechten Wadenbein zu. Der 33-Jährige, der seit 1999 bei den Bernern spielt, fällt voraussichtlich bis Ende September aus. Die Verletzung, die nicht operativ behandelt werden könne, sei auf Überlastung zurückzuführen, erklärte der SCB-Klubarzt Martin Schär.

### VOLKSBLATT | REKORD

#### 10 JAHRE CHELSEA-LOGE



**FUSSBALL** – Popsänger Robbie Williams (29) hat sich im Stadion des Londoner Fussballklubs FC Chelsea eine Loge für umgerechnet 14 Millionen Euro gemietet. Einem

Bericht der Zeitung «Sun» zufolge zahlt Williams pro Jahr 1,4 Millionen Euro – und das zehn Jahre lang. Er ist der einzige Privatmann, der sich den Luxus einer eigenen Loge beim Erstligisten leistet – alle anderen sind von Firmen gemietet worden.

# Der doppelte Hörmann

Walter Hörmann äussert sich erstmals zu seinem Engagement beim LFV

**SCHAAN** – Die kommenden vier Länderspiele bestreitet Liechtensteins Nationalmannschaft mit einem neuen und doch altbekannten Gesicht an der Seitenlinie: FCV-Trainer Walter Hörmann. Der Grazer wird für diese Zeitspanne eine Doppelfunktion ausüben.

• Oliver Beck

Das Volksblatt hatte bereits am 9. Januar den richtigen Riecher. «Löst Hörmann Loose ab?» lautete vor etwas mehr als einem halben Jahr die Schlagzeile. Schon damals standen Planungen im Raum, die Zusammenarbeit zwischen dem FC Vaduz und dem Liechtensteiner Fussballverband zu intensivieren.

Ob dabei ernsthaft in Erwägung gezogen wurde, Ralf Loose durch Walter Hörmann zu ersetzen, konnte natürlich nicht in Erfahrung gebracht werden. Vize-Präsident Hilti damals: «Loose hat bis 30. Juni 2004 einen Vertrag, und ich gehe davon aus, dass beide Seiten diesen erfüllen.» – Ein Irrtum, wie wir seit Dienstag wissen.

#### Der erste Kontakt

Die anfänglichen Spekulationen sind inzwischen handfeste Tatsachen geworden. Nachfolger des freigestellten Ralf Loose wird wahrhaftig Walter Hörmann. Der Erfolgstrainer des FC Vaduz übernimmt die liechtensteinische Nationalmannschaft vorerst für die im Herbst anstehenden Länderspiele gegen San Marino, die Türkei, England und die Slowakei.

Den ersten Kontakt zwischen ihm und dem LFV gab es laut Hörmann am vergangenen Freitag: «Da hat mich Reinhard Walser (LFV-Präsident, Anm. d. Red.) gefragt, ob ich es mir überhaupt vorstellen könnte.»

Neben der spontanen Bereitschaft von Walter Hörmann, das Amt des Nationaltrainers zu bekleiden, war allerdings auch grünes Licht seitens des FC Vaduz vonnöten, um das Vorhaben zu realisieren. Und die Residenzler zeigten sich äusserst kooperativ, wie Hörmann erfreut festhält: «Der FC Vaduz hat das sehr begrüsst – eine tolle Geste. Er hat auch keine Forderungen gestellt. Ich muss dem

FCV danken, schliesslich ist er mein Arbeitgeber und ich bin dessen Angestellter. Der Verein hat einstimmig ja gesagt, andernfalls hätte ich das Amt des Nationaltrainers nicht ausüben können und auch nicht ausüben wollen.»

#### Zukünftig Hand in Hand?

Das Verhalten des FC Vaduz könnte durchaus den viel zitierten «Beginn einer wunderbaren Freundschaft» bedeuten. Das Anraten, dass Liechtensteins Vorzeigeklub und der Verband gemeinsame Wege beschreiten und ihre Zusammenarbeit in Zukunft verbessern sollte, wurde schon des Öfteren laut. Auch Walter Hörmann hofft auf eine derartige Entwicklung und verweist dabei auf die Vergangenheit: «Früher war die Zusammenarbeit zwischen dem FC Vaduz und dem Verband nicht optimal. Jetzt gilt es aufeinander zuzugehen und miteinander zu arbeiten, denn nur so kann man erfolgreich sein. Es ist sinnvoll, dass der stärkste Verein im Land und der Verband zusammenarbeiten.»

#### Vorerst Interimstrainer

Sein Engagement als Trainer der liechtensteinischen Nationalmannschaft sei vorerst interimsmässig zu verstehen, so der Grazer. «Es ist noch viel zu früh, um zu sagen, ob ich mir auch eine längerfristige Beschäftigung als Nationaltrainer

vorstellen kann. Zuerst muss man schauen, wie das Ganze funktioniert. Es gilt aber auf jeden Fall das Optimum herauszuholen.» Hörmann gibt dabei deutlich zu verstehen, dass keine der beiden Parteien – weder der FCV noch der LFV – bei dieser Lösung das Nachsehen haben darf: «Der FC Vaduz darf nicht darunter leiden, genauso wenig der Verband.» Vielleicht sei es auch zu viel Arbeit für ihn persönlich, wiegelt Hörmann ab, fügt aber hinzu, dass er an die Machbarkeit einer solchen Lösung im kleinen Liechtenstein glaube. Der Umstand, dass er als FCV-Trainer sieben Nationalspieler bereits bestens kennt und fast täglich beobachten kann, macht das Vorhaben zudem schmackhaft.



Doppelfunktion: Neben dem FC Vaduz trainiert Walter Hörmann für die nächsten vier Länderspiele auch Liechtensteins Nationalmannschaft.

## Für vier Jahre in den Prinzenpark

Das Ende im Yakin-Poker – Wechsel nach Paris

**BASEL** – Das Ringen um Hakan Yakin (26) hat endgültig ein Ende. Der Regisseur verlässt den FC Basel nach zweieinhalb Jahren und wechselt zu Paris St-Germain in die französische Ligue 1. Yakin einigte sich mit PSG auf einen Vierjahresvertrag.

Tagelang feilschte der forsche Interessent aus Paris mit dem FCB um die Transfersumme. Ein erstes Angebot hatten die Verantwortlichen am Rheinknie als «unter Wert» eingestuft, mit der Gegenofferte mochte sich die PSG-Crew nicht anfreunden. Erst am Mitt-



Gehen in Zukunft getrennte Wege: Hakan Yakin (links) und FCB-Trainer Christian Gross.

woch erreichten die Parteien eine Einigung, worauf die Bebbi ihrer Nummer 10 die sofortige Freigabe erteilten.

#### Vier Millionen Franken?

Auf welchem finanziellen Level die Einigung zu Stande gekommen ist, mochte der Schweizer Cupsieger indes nicht kommunizieren, betonte aber, dass die Ablösesumme «spürbar» über den in der am 15. Juli abgelaufenen Ausstiegsklausel fixierten 1,5 Millionen Euro liege. Das als «Win-Win-Lösung» deklarierte Verhandlungsergebnis streift wohl die Marke von vier Millionen Franken.